

Usedomer Fachwerkhäuser immer beliebter

Neben der Rekonstruktion alter Bauten erweist sich auch der Neubau von Fachwerkhäusern als zeitgemäß und zukunftsfähig.

Beispielhaft für diese Symbiose aus Tradition und Moderne sind die von Egil Kampf im Rahmen des bundesweit tätigen „Arbeitskreises Fachwerk“ erstellten Usedomer Fachwerkhäuser.

Für diese Häuser wird ausschließlich langsam gewachsenes Eichenholz von höchster Qualität und jahrhundertelanger Haltbarkeit verwendet.

Das Eichenfachwerk beeindruckt vor allem durch die Maßgenauigkeit der Verarbeitung.

Beim Innenausbau kommen neben Eiche auch andere Hölzer zum Einsatz. Die wunderschönen Kassettenüren folgen traditionellen Mustern und können naturbelassen, lasiert oder ökologisch verträglich lackiert werden.

Von prägender Bedeutung für das Fachwerk sind die Füllungen zwischen dem hölzernen Ständerwerk – die Gefache. Als Ausfachungsmaterial erlebt der traditionelle Baustoff Lehm eine erstaunliche Renaissance. Entscheidend ist, dass Fachwerkhäuser mit Lehmbaustoffen die gestiegenen ökologischen und baubiologischen Bedürfnisse besonders gut befriedigen können. Lehm ver-



Ferienhaus in Krienke



braucht nur eine vergleichsweise geringe Produktionsenergie, ist immer wieder recycelbar und schadstofffrei. Darüber hinaus wirkt er antibakteriell.

Egil Kampf verweist auf einen zusätzlichen Effekt. Dadurch, dass Lehm eine geringere Endfeuchte aufweist als das umgebende Holz, wird die Fachwerkkonstruktion trocken gehalten und das Holz konserviert.

Durch die Eigenschaft, Luftfeuchtigkeit regulieren und Wärme speichern zu können, sorgt der Lehm sommers wie winters für ein natürlich gesundes „Wohnen mit Seele“.

Vor allem hinsichtlich Wärmedämmung und Energieeffizienz brauchen gut geplante Fachwerkneubauten keinen Vergleich zu scheuen, und das mit umweltfreundlichen Materialien.

Deshalb setzt Egil Kampf bei den Wandaufbauten seiner Usedomer Fachwerkhäuser konsequent auf die Wärmedämmung mit voll recycelfähigen Holzfaserverplatten. Wie der Lehm nimmt auch die Faserplatte überschüssige Raumfeuchte auf, um sie bei Bedarf wieder abzugeben.

Typisch für den norddeutschen Raum sind Dacheindeckungen aus Schilf (auch Reet genannt). Diese Dächer können zusätzlich zu ihrem tollen Aussehen auch mit funktionalen Leistungen überzeugen. Durch die in den hohlen Halmen eingeschlossene Luft bieten Reetdächer eine sehr gute isolierende Wirkung.

Egil Kampf hat sich bei seinem 2007 erbauten Ferien- und Musterhaus Grüssow ganz bewusst für Reet entschieden, welches eine sehr hohe Siliziumkonzentration in den Schilfhalmen aufweist. Das als Ausgangsstoff für Silikon bekannte Silizium wirkt wasserabweisend und sorgt damit für eine längere Haltbarkeit des Eindeckmaterials. Immer wieder wird von Rohreindeckungen berichtet, die bereits seit über 80 Jahren ihren Dienst tun.

Auch wenn der Folgebau in Krienke (s. Abb.) aus baurechtlichen Gründen Ziegeldach besitzt, vermittelt dieses Ferienhaus doch ebenfalls einen Eindruck von



Fotos: Arbeitskreis Fachwerk

Landhaus in Grüssow



den vielfältigen Möglichkeiten dieser Bauweise.

Mittlerweile haben sich die Usedomer Fachwerkhäuser gut entwickelt. Ausdruck dafür ist nicht zuletzt der Bau von zehn reetgedeckten, mit Lehm verfachten Ferienhäusern in Quilitz auf dem Lieper Winkel. Sie werden vom Auftraggeber zur Vermietung vorgesehen und bieten dafür mit ihrer Lage unmittelbar am Wasser und Blick auf den Peenestrom bis nach Wolgast die besten Voraussetzungen.

Kaum zwei Jahre nach Beginn erfreuen sich die Usedomer Fachwerkhäuser wachsender Beliebtheit. Grund genug für Egil Kampf, nach weiteren Baugrundstücken und Interessenten Ausschau zu halten. Alleine 500 fertige Grundrissvarianten, die aber die individuelle Beratung nicht ersetzen, ermöglichen dem künftigen Bauherren eine kaum zu übertreffende Vielfalt.

■ DR. HOLGER LÜNING/R.H.

KONTAKT



**Usedomer
Fachwerkhaus**

Egil Kampf
Am Hafen 2 · 17406 Rankwitz
Tel.: 038372-73800
Fax: 038372-70977
info@usedomer-fachwerkhaus.de
www.usedomer-fachwerkhaus.de
www.arbeitskreis-fachwerk.de